



Sparen funktioniert in diesen Zeiten nicht mehr. Das Thema hatte die Wagenbaugruppe „Vollgummi“ sich mit ihrem sehenswerten Sparschwein auf die Fahnen geschrieben. Fotos: Steinecke



Lustiges Outfit: Vom Caritas-Haus in Clarholz wurden kleine Werbehelferchen verteilt.



Gute Laune hatten die Teilnehmer, denn das Wetter hielt.



Mumie und Scheichs vom Wagen „Heerder Wüste“, mit dem der trockene Sommer thematisiert wurde.



Die Situation der Bahnschranken in Clarholz wurde mit dem Blumenwagen von „Sixpack“ aufs Korn genommen.

Schicke Kostüme und heiße Themen

Von RALF STEINECKE

Herzebrock-Clarholz (gl). Ja, wo ist denn der Willi? „Der soll noch kommen – vielleicht braucht er vorher einen kleinen Startpilot“, erklärte die fleißigen Landfrauen-Bienen lachend. Nur ein Beispiel für die prima Stimmung, bevor der Erntedankumzug von Chef-Organisator Franz-Josef Tegelkamp auf die Reise durchs Dorf geschickt wurde.

49 Wagenbau- und Fußgruppen sowie Musikkapellen hatten sich am Sonntagmittag eingefunden, um nach zwei Jahren Zwangspause wieder Erntedank zu feiern. „Danke an alle, die den bunten Umzug mitgestaltet haben“, sagte Franz-Josef Tegelkamp zu Beginn. Und mit Ex-Bürgermeister Jürgen Lohmann als Wetter-Orakel blieb es zudem trocken.

Absoluter Hingucker auf der Veranstaltung war das riesige Sparschwein. „Sparen funktioniert in diesen Zeiten nicht mehr“, hatte sich die Gruppe „Vollgummi“ angesichts galoppierender Energiepreise und Inflationsrate

auf die Fahnen geschrieben. Und mit fantasievollen Kostümen hob sich die „Sunderaner Birkenallee“ von der Masse ab.

Passend dazu, dass der Zug drei Mal wegen der heruntergelassenen Bahnschranke ins Stocken geriet, hatte die Gruppe „Sixpack“ das Thema auf ihrem Wagen dargestellt. „Clarholzer Schranken bringen die Nerven ins Wanken“, hieß es da. Und so gleich wurde unter den Zuschauern diskutiert, welche Lösungen es geben könnte. Offenbar ein Dauerthema in dem Herzebrock-Clarholzer Ortsteil.

Im Publikum fanden sich auch Gäste aus Avenwedde. Zum ersten Mal seien sie dabei. Der Grund: Ihren Gästen aus Kanada wollten sie diese Attraktion nicht vorenthalten. Wie zum Beispiel den Wagen mit der bunten Friedenstaube oder den Hamsterrad-Generator. Wie viele weitere Wagen hatte er bewegliche Elemente an Bord. Oder es qualmte mächtig aus dem Schornstein. Die „Ernte-Burschen“ ließen es ordentlich rauchen. Vier Wochen hatten sie am Wagen gebaut.

Weitere Fotos im Internet unter www.die-glocke.de.



Die orientalischen Damen vom Wagen „Heerder Wüste“.



Die Sunderaner Birkenallee präsentierte sich in fantasievollen Kostümen.



„Wie kündigt vom Lanne“ lautete das Motto der Radfahrer.



Die Fahnen-schwenker aus Heerde zeigten ihr Können und begeisterten das Publikum mit ihrem Auftritt.



Humor ist, wenn man trotzdem lacht: Handwerker gehören zu einer aussterbenden Gattung.



Die „Ernte-Burschen“ ließen es während des Umzugs ordentlich dampfen. Vier Wochen haben sie an dem Wagen gebaut.



Die fleißigen Landfrauen-Bienen warten noch auf Biene Willi, der wohl noch einen Startpilot braucht.



„Der kleine Zug“ zeigte den Weg vom Mais zum Popcorn.